

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stück
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 69.

Donnerstag, 27. März 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Post 1 Mark 75 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Anzeigenblätter 40 von breite Anzeigenblätter 18 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Dügel in Riesa.

Jahrmart.

Der erste diesjährige Jahrmart findet am 30. u. 31. März und am 1. April statt. Er beginnt am 30. März mittags 12 Uhr und endet am 1. April mittags 12 Uhr. Das Auslegen und Verkaufen von Waren ist am 30. und 31. März nur bis abends 10 Uhr zulässig.

Die Marktordnung der Stadt Riesa vom 29. März 1912, deren Bestimmungen genau zu beachten sind, liegt in je einem Druckstücke in der Polizeiwache, im Gasthof zum Kronprinz, in der Restauration zur Burg und im Gasthof zum Stern zur Einsichtnahme aus.

Riesa, den 27. März 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

Sonnabend, den 29. d. Mts., von vorm. 11 Uhr an, kommen in dem an der Magstraße, hinter dem Garnison-Kasern befindetlichen, städtischen Bauhofe, über 60 Stück zweifelhafte, austrangierte

Schulbänke

gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, am 27. März 1913.

Der Rat der Stadt Riesa.

Schubert.

Gemeinde-Diafonie Riesa.

Es wird bekannt gegeben, daß die Gemeindefrauen von heute an im **Jugendheim, Friedrich-August-Straße 9** (Hinterhaus der Heilige zur Heimat) im zweiten Stock wohnen.

Riesa, 27. März 1913.

Der Kirchenvorstand.
Friedrich.

Städtische Fortbildungs- und Fachschulen zu Riesa.

Für alle Oberklassen beginnt der Unterricht nach Ostern

Dienstag, den 1. April 1913, nachm. 2 Uhr.

Zugezogene Fortbildungsschüler haben sich Dienstag, den 1. April 1913, nachm. 2 Uhr zu melden.

Ostern 1913 erst fortbildungsschulpflichtig werdende junge Leute haben sich Mittwoch, den 2. April 1913, nachm. 2 Uhr zu melden.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 27. März 1913.

Im Sommerhalbjahre (1. 4. bis 30. 9.) sind die Postämter wie folgt geöffnet:

1. Hauptpostamt 1 am Bahnhofe.
Werktags 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. und 2 Uhr bis 8 Uhr nachm. Sonn- und Feiertags 7 Uhr bis 9 Uhr und 11 Uhr bis 12 Uhr vorm.
2. Zweigpostamt 2 (Niederlagstraße).
Werktags 7 Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm. Sonn- und Feiertags 7 Uhr bis 9 Uhr und 11 Uhr bis 12 Uhr vorm.
3. Zweigpostamt Gröba bei Riesa.
Werktags 7 Uhr bis 12 Uhr vorm. und 3 Uhr bis 7 Uhr nachm. Sonn- und Feiertags 7 Uhr bis 9 Uhr und 11 Uhr bis 12 Uhr vorm.

Wie im amtlichen Teile vorliegender Nummer bekannt gegeben wird, wohnen die Gemeindefrauen von heute ab im zweiten Stock des Jugendheims, Friedrich-August-Straße 9.

Eine an Eindrücken reiche Nachtfahrt führte der Ballon „Eibe“ mit den Führern Professor Dr. Risse und Referendar Chrombach an Bord in 12 stündiger Dauer aus. Der Ballon war, wie schon mitgeteilt, Sonnabend abend in Riesa aufgestiegen und überflog, indem er über ganz Deutschland eine 8 stündige Kurve als Kurs zurücklegte, zunächst den Elben über Mühlberg, Torgau, Wittenberg, dann nach Osten schwenkend über die Gavelstein, am Nordrand von Spandau und Berlin vorüber, welche in voller nächtlicher Beleuchtung feenhaft aussahen, über Freudenwalde nach der Märkischen Schweiz. Nachdem wiederholt die Ober getreuzt wurde, fand die Fahrt bei Altzand in der Nähe von Stettin ihr Ende mit einer sehr glatten Landung. Die Führer schieden die Vollmondnacht mit dem silbernen Strahlenschein auf Ballon und Landschaft als unbeschreiblich schön.

Kronprinz Georg von Sachsen traf gestern morgen in Begleitung des Generals v. Carlomag und des Grafen Münster in Dortmund ein und blieb im Hotel „Kaiserhof“ ab. Gleich nach seiner Ankunft besuchte der Kronprinz den Gottesdienst in der katholischen Kirche und setzte gegen 8 Uhr die Reise über Genzschburg nach Herne fort, von wo sich der Königssohn nach Düsseldorf begeben wird.

Der Verbandstag des Verbandes Deutscher Handlungsgelassen (Sitz Leipzig) findet in diesem Jahre vom 19. bis 22. Juli in Breslau statt. Die Vorbereitungen für die Tagung sind schon jetzt in vollem Umfange ausgenommen, und die in Frage kommenden Behörden haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Auch in allen Gauen des Reiches rüftet man sich zu einem besonders zahlreichen Besuch. Von Breslau aus sind im Anschluß an den Verbandstag Studienreisen nach dem Riesengebirge und nach Prag, ferner von Rattowitz (ober-schlesischer Gattentberg) aus nach der Höhen Tatra, Budapest und Wien geplant. Die zur Verhandlung kommenden Fragen werden schon jetzt von den zuständigen Abteilungen des Verbandstages vorbereitet und dürfte schon in nächster Zeit ein ausführliches Programm zu erwarten sein.

Es beginnt die Zeit der frischen Frühjahrsgemüse. Der junge Löwenjahn bietet einen gern gesehenen, schmackhaften Salat, der äußerst blutreinigend wirkt, die Kapuziner bringt schmackhafte Abwechslung, auch der Spargel wird in einigen Wochen den Markt erobern. Ueber ein sehr schmackhaftes, gesundheitsförderndes Gemüse sind leider die Hausfrauen oft nicht genügend unterrichtet. Es ist der Rhabarber, der einen angenehmen säuerlichen, apfelartigen Geschmack hat. Für die sparame Hausfrau hat er noch den Vorteil, daß er wenig Zucker zu seiner Zubereitung erfordert. Der Rhabarber dient zur Förderung der Gesundheit und verdient darum gerade zur Frühjahrzeit volle Beachtung.

Ein Kursus über Anbau und Behandlung der Braugerste findet in diesem Jahre vom 21. bis 24. April in dem zur Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule gehörigen Institut für Brauergewerbe statt. Der Kursus ist für Winterkulturbereiter, Landwirtschaftslehrer und sonstige Beamte von landwirtschaftlichen Behörden und Korporationen, sowie für selbständige Landwirte und Brauerei- und Mälzereileiter bestimmt. Die Teilnahme am Kursus ist gebührenfrei. Der Kursus soll vor allem auch dazu dienen, die kleineren Landwirte mit den Bedingungen der Brauereikultur vertraut zu machen und sie mehr als bisher auf diese hinzuwirken. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 10. April an die Verlags- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin N. 65, Seestraße, Institut für Brauergewerbe, zu richten.

Die 28. Hauptversammlung des Landesverbandes zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichtes

Der Zeichenunterricht liegt für alle Abteilungen Donnerstags teils von 5—7 Uhr, teils von 8—5 Uhr nachm.

Der gesamte Fortbildungsschulunterricht findet in der Albertschule statt. An- und Abmeldungen im Laufe des Schuljahres sind nur dort, und zwar Montag oder Dienstag nachmittags zu bewirken, ausnahmsweise auch Donnerstags zwischen 5 und 7 Uhr.

Riesa, den 26. März 1913.

Der Leiter der städt. Fortbildungs- und Fachschulen.
Schuldirektor Dankwart.

Schule Gröba.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder erfolgt Montag, den 31. März, nachm. 2 Uhr in der Turnhalle. Auch können noch Knaben und Mädchen aus den benachbarten Dörfern in alle Klassen der mittleren Volksschule und in Klasse VIII. und VII. der neugegründeten höheren Volksschule aufgenommen werden.

Gröba, den 26. März 1913.

Der Schuldirektor.
Börner.

Holzversteigerung.

5. April 1913. Vorm. 10 Uhr. Gröbisch, Gasthof daselbst. — 80 m. Stämme bis 15 cm, 178 dergl. 16/29 cm, 57 h. Höhe 12/30 cm, 850 m. dergl. 12/15 cm, 700 dergl. 16/29 cm 45 m. Verbstanen 8/14 cm.

7. April 1913. Vorm. 10 Uhr, ebendaselbst. — 2 rm h., 50 rm w. Nuthäppel, 17 rm h., 380 rm w. Scheite, 80 rm h., 825 rm w. Anäppel, 120 rm Kiste. Aufbereitet: Schläge Nst. 91, 98, 110. Eingeln pp. Nst. 84/88, 90, 92/99, 101/106.

Königl. Forstrentverwaltung Weißig a. R., 26. März 1913.

Königl. Forstrentamt Dresden.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuererschätzung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht befristet werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Robeln, am 26. März 1913.

Der Gemeindevorstand.

im Königreich Sachsen wurde Mittwoch nachmittags in Freiberg mit der Eröffnung der Ausstellung der Schillerarbeiten aus dem Handfertigkeits- und Werkunterricht eingeleitet. Die Ausstellung bietet ein anschauliches und sehr instruktives Bild von den neuzeitlichen Bestrebungen auf dem Gebiete des Arbeitsunterrichtes. Die Eröffnung erfolgte im Namen des Verbandsvorstandes durch Lehrer Paul Müller (Dresden), der der Stadt Freiberg und dem Freiburger Ortsauschuß seinen Dank abstatte. Die Ausstellung zerfällt in zwei Teile, in einen lokalen, der die Hebung der Hand in den Schulen Freiberg zeigt, und in eine allgemeine, die aus allen Gegenden Sachsens besteht. Es sind vertreten der Leipziger Knabenhort, die Oberrealschule in Dresden, der Gemeinnützige Verein zu Dresden, ferner die Bürger Schulen zu Chemnitz, Glauchau, Ohsch, Niederhäslich, Buchholz, Rohnstein und Leipzig, ferner die Bräunsdorfer Erziehungsanstalten. In der der Eröffnung folgenden Fachversammlung sprach Oberrealschuloberlehrer Hildebrand (Dresden) über die Herstellung des Schmuckpapiers und seiner Verwendung in der Schillerwerkstatt. Darauf folgte ein Begrüßungsabend im Brauhaus. Heute wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

Die gestrige 6. ordentliche Generalversammlung der Neuen Deutsch-Böhmischen Eibeschiffahrt A. G. zu Dresden, in der 4 Aktionäre 1721 Stimmen vertraten, genehmigte einstimmig das Rechnungswert für 1912 und entlastete ohne Debatte die Verwaltungorgane. Auf Anfragen teilte die Verwaltung mit, daß sie über den Verlauf des gegenwärtigen Geschäftsjahres noch kein abschließendes Urteil abgeben könne.

Eine mildere Auffassung gegenüber den unehelichen Kindern bekundet die neueste Verfügung des evangelischen Kirchenrats. Die Geistlichen werden danach durch das Konfessionarium ermächtigt, statt des bisherigen vollständigen Auszuges aus dem Taufregister einen abgekürzten Auszug zu erteilen, der nur folgendes enthält: Name und Stand des Vaters, bezw. des Adoptivvaters, Name und Stand der Mutter, bezw. der Adoptivmutter, Ort und Zeit der Geburt und Taufe. Der bisherige Vermerk „ehelich“ oder „unehelich“ fällt in Zukunft weg. Bei den Kindern, die nachträglich legitimiert oder adoptiert werden, ist die Tatsache der unehelichen Geburt aus den Papieren nicht mehr ersichtlich.

Wie alljährlich, so erscheint auch in diesem Jahr am 1. April ein neuer Deutscher Eisenbahn-Gü-